

Hanna Grubhofer
Sigrun Eder
Barbara Weingartshofer

BAND 20 BILDER
SO WAS!
macht Kinder zu Experten
für sich selbst

WAS BRAUCHST DU?

Mit der Giraffensprache und
Gewaltfreier Kommunikation
Konflikte kindgerecht lösen

edition
riedenburg

Hallo du!



Ich bin Gino Giraffe. Wir Giraffen sind die Tiere mit dem allergrößten Herzen. Daher spüren wir besonders gut, wie es anderen geht und was sie brauchen oder brauchen könnten.

Du spürst bestimmt auch, wie es dir gerade geht und was dir gut tut. Denn wir alle haben ein Herz, mit dem wir fühlen, ob wir glücklich, zufrieden, lustig, müde, munter, traurig, nachdenklich, gekränkt, wütend, nervös, unglücklich, neugierig oder erstaunt sind.

Auch haben wir alle einen Bauch, in dem wir spüren, was wir gerade benötigen: Essen, Trinken, Ruhe, Bewegung, alleine sein, zusammen sein, Schutz, kuscheln, jemanden zum Zuhören, Zeit zum Spielen, selbst entscheiden können oder so gemocht werden, wie wir sind.



Wenn wir unsicher sind oder Angst haben, schützen wir uns, indem wir unser Herz verschließen und wie Wölfe knurren oder „beißen“, also zum Beispiel treten oder schlagen. Dann sprechen wir wie Wölfe und können unsere Gefühle und Bedürfnisse nicht aussprechen und auch die von anderen nicht erkennen. Je sicherer du und wir uns alle fühlen, desto mehr können wir wie Giraffen sein und unsere Gefühle und Bedürfnisse aussprechen.

Auf den nächsten Seiten lernst du Emil Erdmännchen, Carla Chamäleon, Mia Maus, Balduin Bär und viele andere Tiere kennen und erfährst, weswegen sie in Streit geraten. Ich zeige ihnen, wie sie sich fühlen und was sie brauchen könnten.

Die Mit-Mach-Seiten sind nur für dich. Sie helfen dir, dich und andere besser zu verstehen. Außerdem findest du viele Ideen, wie ein Streit in der Giraffensprache für beide Seiten zufriedenstellend gelöst werden kann.

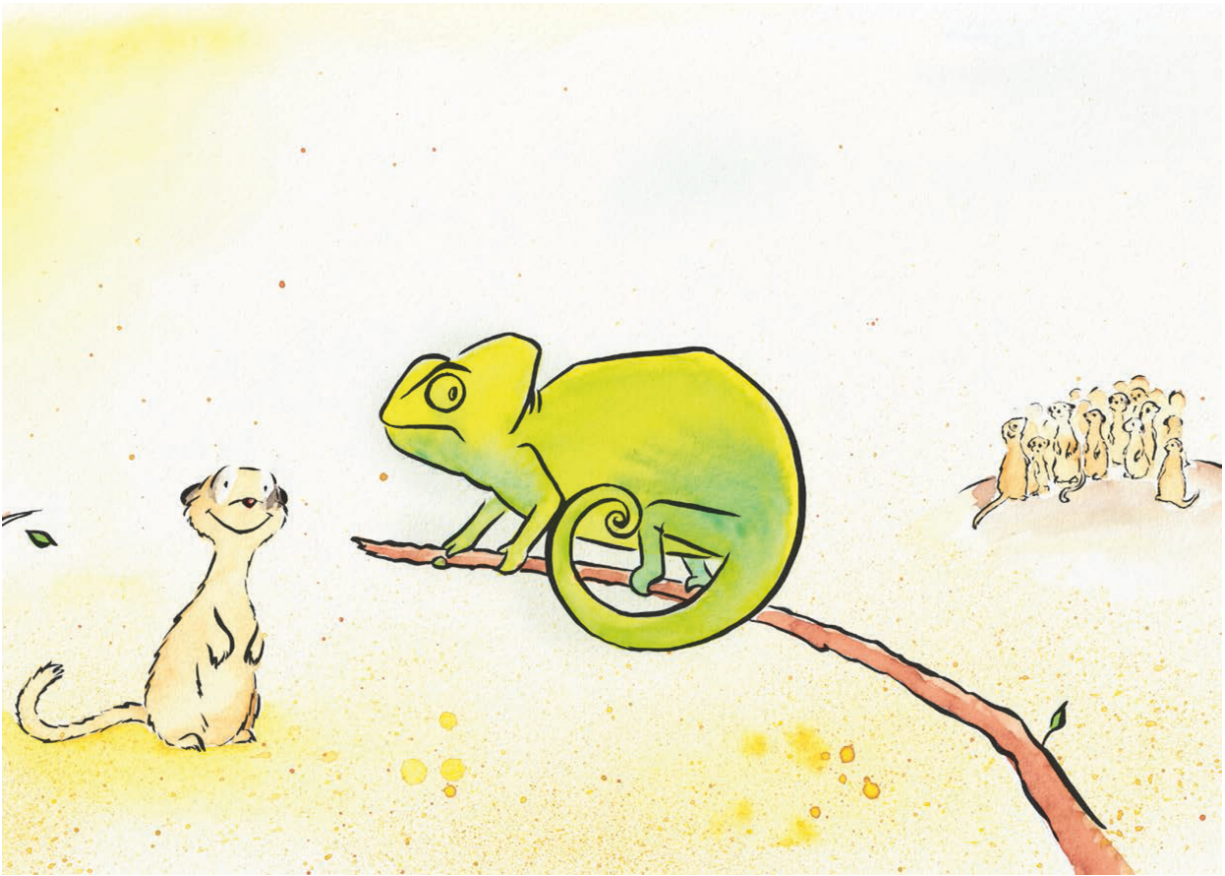
Dein Gino Giraffe



Es ist ein schöner warmer Herbsttag. Emil Erdmännchen, der jüngste der Erdmännchen-Familie, entdeckt hinter einem Hügel einen Strauch mit himmlisch duftenden Beeren. Die möchte er mit seiner Familie probieren. Und Carla Chamäleon, seine beste Freundin, soll auch davon naschen.

Er läuft zu ihrem Stein und ruft: „Hey, Carla, komm raus! Ich habe einen Beerenstrauch entdeckt. Bitte begleite meine Familie und mich dorthin.“ „Euch begleiten?“, fragt Carla Chamäleon. „Ja, wir machen unsere Ausflüge immer gemeinsam“, erklärt Emil Erdmännchen. „Familie?“, wundert sich Carla Chamäleon. „Die braucht doch keiner. Sei froh, dass du alleine die Sonne genießen kannst und dir niemand dein Futter wegschnappt!“

Emil Erdmännchen ist verwundert. Wie kann man alleine froh sein? „Wir brauchen doch einander, um uns zu schützen!“, sagt er. „Schützen?“, fragt Carla Chamäleon. „Wirklich vertrauen kann man nur sich selbst. Und warum macht gemeinsam Essen Spaß?“



Gino Giraffe kommt dazu und sagt:

„Ich sehe, da gibt es zwei verschiedene Bedürfnisse. Emil, dein Bedürfnis ist es, Carla zu deinem Beerenstrauch mitzunehmen und gleichzeitig bei deiner Familie zu sein, da fühlst du dich sicher. Carla, dein Bedürfnis ist es, alleine zu sein, da fühlst du dich wohl. In der großen Gruppe etwas zu machen, kommt dir eigenartig vor. Was könnt ihr jetzt machen, damit Emil in Gemeinschaft sein kann und Carla ihr Bedürfnis, für sich zu sein, auch erfüllt bekommt?“

Wie Emil Erdmännchen und Carla Chamäleon ihren Konflikt lösen können, erfährst du auf Seite [→](#).



Über dem Wald ziehen dunkle Wolken auf. Mia Maus und Balduin Bär sitzen vor ihrem Höhleneingang und sehen den Wolken zu.

„Jetzt kommt ein Gewitter“, sagt Balduin Bär. „Komm, wir gehen in die Höhle und kuscheln uns ganz hinten zusammen.“

„In die Höhle gehen? Oh nein, ich möchte mir lieber das Gewitter ansehen! Ich will sehen, wie die Blitze über den Himmel zucken und der Donner grollt. Das ist so spannend!“, meint Mia Maus.

„Ich habe Angst, von einem Blitz getroffen zu werden. Komm mit mir“, versucht Balduin Bär Mia Maus zitternd zu überreden.

„Geh alleine in die Höhle, wenn du dich fürchtest. Ich bleibe hier, es ist so spannend. Sei kein Angsthase, bleib bei mir. gemeinsam ist es doppelt so lustig“, entgegnet Mia Maus.

